



Honduras trennt sich von Taiwan und geht Partnerschaft mit China ein

• [28.03.2023](#)

Die honduranische Präsidentin Xiomara Castro kündigte am 14. März an, dass ihre Regierung offizielle diplomatische Beziehungen zu China aufnehmen werde. Eine neue Beziehung zu China bedeutet, dass Honduras seine offiziellen Beziehungen zu Taiwan abbrechen muss, so dass Taiwan nur noch 13 diplomatische Partner hat.

Präsidentin Castro schrieb am 14. März in einem Twitter-Post, dass sie Außenminister Eduardo Reina angewiesen habe, offizielle Beziehungen zu China aufzunehmen und damit ein Wahlkampfversprechen umzusetzen, das sie gegeben hatte, „den Regierungsplan zu erfüllen und die Grenzen zu erweitern“.

„**Chinas Falle**“: Das taiwanische Außenministerium hat den Botschafter von Honduras, Harold Burgos, zu Gesprächen einbestellt und die honduranische Regierung gewarnt, „nicht in die Falle Chinas zu tappen“, und hinzugefügt, dass „Chinas einziges Ziel bei der Entwicklung von Beziehungen zu Honduras darin besteht, den internationalen Raum unseres Landes zu verkleinern“, da die Nation „keine aufrichtigen Absichten hat, zum Wohle des honduranischen Volkes zu kooperieren“.

He instruido al Canciller Eduardo Reina, para que gestione la apertura de relaciones oficiales con la República Popular China, como muestra de mi determinación para cumplir el Plan de Gobierno y expandir las fronteras con libertad en el concierto de las naciones del mundo.

— Xiomara Castro de Zelaya (@XiomaraCastroZ) [March 14, 2023](#)

China weigert sich, Taiwan als unabhängiges Territorium anzuerkennen und wird mit keinem Land, das diplomatische Beziehungen zu der Insel unterhält, formelle diplomatische Beziehungen aufnehmen. Die Entscheidung von Präsident Castro bedeutet, dass Honduras Taiwan aufgeben muss, um in China einen wirtschaftlich verlässlicheren Partner zu finden.

Ertrinken in Schulden: Zur Verteidigung von Castros Entscheidung sagte Außenminister Reina, Honduras sei aufgrund des Energiebedarfs und der „ertrinkenden“ Verschuldung des Landes gezwungen gewesen, diese Entscheidung zu treffen. Honduras ist eines der ärmsten Länder Zentralamerikas und hat eine Staatsverschuldung von fast 18,5 Milliarden Euro. Reina erklärte, Honduras habe Taiwan um zusätzliche Hilfe gebeten, obwohl es der Insel bereits 556 Millionen Euro schulde, aber Taiwan habe keine positive Antwort gegeben.

Die globale Situation ist kompliziert. Wir müssen uns öffnen. Wir brauchen Investitionen. Wir brauchen Zusammenarbeit.
– Eduardo Reina

Für Honduras könnte es wirtschaftlich nachteilig sein, der kleinen Insel Taiwan die Treue zu halten, wenn es eine starke Partnerschaft mit einem Wirtschaftsriesen wie China aufbauen könnte. Die endgültige Entscheidung, mit China zusammenzuarbeiten, basierte auf „Pragmatismus, nicht auf Ideologie“, so Reina.

Der Handel steht auf dem Spiel: In den letzten zehn Jahren haben viele Länder, insbesondere in Mittelamerika, ihre Loyalität von Taiwan zu China gewechselt. Für die meisten dieser Länder, wie z. B. Honduras, ist der Wechsel auf wirtschaftliche Gründe und Chinas Bereitschaft, die Region zu finanzieren, zurückzuführen. Aber China könnte diesen Trend nutzen, um seine Macht über eine Region voller Schifffahrtswege, die für den Handel der Vereinigten Staaten von entscheidender Bedeutung sind, auszubauen. Wenn China in einer dieser Regionen mehr Einfluss ausüben kann, wird der amerikanische Handel ernsthaft beeinträchtigt werden.

Um mehr zu erfahren, lesen Sie [Chinas gefährlicher Schachzug gegen Amerika](#)